

## „Entwurzelung - Verwurzelung“

Traumapädagogische Unterstützung für Menschen mit Migrationshintergrund

**Datum:** 01.11.2017, 11.00 – 18.00 Uhr  
02.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
03.11.2017, 09.00 – 15.00 Uhr

**Preis:** 315,00€ (inkl. Arbeitsmaterial und Verpflegung)

**Referentinnen:** Tanja Kessler, Mirja Keller

### **Beschreibung:**

In nahezu allen Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen und Kindertagesstätten wird auch mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet, die einen Migrationshintergrund haben. Während sich in vielen Einrichtungen zunehmend mit innerfamiliären und gesellschaftlichen Belastungsbereichen auseinandergesetzt wird, findet der Aspekt Migration noch wenig Beachtung.

Vielfältig und unterschiedlich stellen sich die Biografien dieser Kinder und Jugendlichen dar; die Gastarbeiterkinder, die in der 3. Generation in Deutschland leben, bis zu minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen, die bis vor wenigen Wochen noch im Bürgerkrieg gelebt haben, reichen.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit Gemeinsamkeiten, Belastungen und Resilienzen von Menschen die einen Migrationshintergrund haben.

### **Folgende Themen sollen uns dabei begleiten:**

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Einführung in die Traumapädagogik
- Traumatisches Erleben als möglicher Bestandteil von Migrationsprozessen
- Sequentielle Traumatisierung als besonders relevantes Konzept
- Individuelle und familiäre bzw. gruppenbezogene Traumatisierung im Kontext von Migration
- Bedeutung des traumatischen Erlebens in der Schule / besondere Beachtung der migrationsspezifischen Fremdheit
- Handlungsoptionen in pädagogische Arbeitsfeldern z.B. Wohnheime, ambulante Hilfen, Schule etc.
- Traumatisches Potential kultureller Stereotypen
- Spezifische Zusammenhänge bei Zwangsmigrationen

